

AN III 13

GENESIS ET EXODUS CUM CATENIS

Entstehungsangaben 10. Jahrhundert, 2. Hälfte / 14. Jahrhundert

Physische Beschreibung Pergament 1 Band (268 Blätter) 25 x 18 cm

Inhalt

I

(1r-v) leer.

(2r-215v) Genesis cum catenis.

'[Biblisches Lemma, Gen. 1,1:] Ἐν ἀρχῇ ἐποίησεν ὁ θεὸς'. [Kommentar:] >Τοῦ ἁγίου Ἰωάννου τοῦ Χρυσοστόμου ἐκ τοῦ λόγου τοῦ εἰς τὴν τέσσαρα<. Τί δὴποτε τὸν οὐρανὸν πρῶτον ἐποίησεν ... - ... [Kommentar:] καὶ καλῶς τὰ καθ' ὑμῶν διαθῆ[σει]. [Anschliessend biblisches Lemma ohne Kommentar:] 'καὶ ἐτελεύτησεν Ἰωσήφ ... τῇ σορῶ ἐν Αἰγύπτῳ'. — Edition der Katene (Handschrift = "B"): Petit I 1991, 3-305 (Bl. 2r-59r); Petit II 1993, 3-222 (Bl. 59r-87v); Petit III 1995, 4-380 (Bl. 87v-139r), Petit IV 1996, 7-452 (Bl. 139v-215v). Repertorium Karo / Lietzmann 1902, 3-5. — Edition der Genesis: A. Rahlfs, *Septuaginta id est Vetus Testamentum graece iuxta LXX interpretes*, Stuttgart, 1952, 5. Auflage (1. Auflage 1935), 1-86.

Weitere Informationen:

Die Kommentare sind intermittierend mit den biblischen Lemmata. — Die Handschrift ist der einzige Textzeuge vom Typ I der Genesis- und Exoduskatene (s. Karo / Lietzmann 1902, 3-5). Ausserdem enthält die Katene zusätzliche Texte: ein Exzerpt von *De fide orthodoxa* II, 11 des Johannes von Damaskus auf Bl. 37r 12. Z. – 38v 32. Z. (PG 94, 909D5-917D3) und mehrere Fragen aus den *Quaestiones in Octateuchum* des Theodoret (Quaestio I-IV auf Bl. 3v 1. Z. – 5v 11. Z.; V und VI auf Bl. 6r 8.-31. Z.; VII-IX auf Bl. 7r 21. Z. – 8v 6. Z.; XII auf Bl. 10v 11.-23. Z.). Die Ränder enthalten viele hexaplarische Lesarten, verschiedene Kommentarfragmente und Interpretationen hebräischer Namen (alle ediert bei Petit; bezüglich der Randnotizen des Schreibers s. auch "Zusätze zum Text").

(216r-263v) Liber Exodus cum catenis (usque ad Ex. 12,49).

'[Biblisches Lemma, Ex. 1,1:] Ταῦτα τὰ ὀνόματα τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ ... πᾶσα ἡ γενεὰ ἐκεῖνη'. [Kommentar:] Διὰ τοῦτο φασὶ καὶ ὁ Μωσῆς γένεσιν ἐπιγράψας τὸ πρῶτον βιβλίον ... - ... [Kommentar zu Ex. 12,48-49:] οὐ γὰρ τὰ

σπέσματα προτιμᾶ ὁ θεὸς τὰ εὐγενῆ, ἀλλὰ προαίρεσιν ἀποδέχεται. — Edition der Katene ausser den Exzerpten des Severus von Antiochia (Handschrift = "B"): Petit III 2000, 47-271. Edition der Katenenexzerpte des Severus (Handschrift = "B"): Petit I 1999, 2-26 (zum 1. Mal Bl. 222v 23.-25. Z. zu Ex. 3,2 und zum letzten Mal Bl. 263v 19.-22. Z. zu Ex. 12,48). Repertorium Karo / Lietzmann 1902, 3-5. — Edition des Exodus: Rahlfs, op. cit., 86-107.

Weitere Informationen:

Dieser Teil I des 10. Jh. enthielt damals auch den Textschluss nach Ex. 12,49, der zu einem bestimmten Zeitpunkt verloren ging. Anschliessend ergänzte eine Hand des 14. Jh. Ex. 13,1-15,1 in der letzten Lage auf Bl. 264r-268r. Gleichwohl bei dem Handwechsel zwischen Bl. 263-264 fehlen immerhin Ex. 12,50 καὶ ἐποίησαν bis 12,51 δυνάμει αὐτῶν.

Die Kommentare sind intermittierend mit den biblischen Lemmata. Die Handschrift ist der einzige Textzeuge vom Typ I der Genesis- und Exoduskatene (s. Karo / Lietzmann 1902, 3-5). Ferner enthält die Katene zusätzliche Exzerpte aus den Quaestiones in Octateuchum des Theodoret (Quaestio I auf Bl. 216r 21.-27. Z.; 2 auf Bl. 217v 1.-4. Z. und 3 auf Bl. 218v 21.-28. Z.). Die Ränder enthalten viele hexaplarische Lesarten, verschiedene Kommentarfragmente und Interpretationen hebräischer Namen (alle ediert bei Petit; bezüglich der Randnotizen des Schreibers s. auch "Zusätze zum Text").

II

(264r-268r) Liber Exodus cum catenis (ab Ex. 13,1 usque ad 15,1).

>Περὶ τῶν ἁγιαζομένων πρωτοτόκων πρῶτος νόμος κυρίου<. '[Biblisches Lemma, Ex. 13,1-2:] Εἶπεν δὲ κύριος πρὸς Μωσεῖ λέγων ... ἕως κτήνους· ἐμοὶ ἐστίν'. [Kommentar:] Εὐαφόρως μὲν οὖν ὁ τῶν ὅλων θεὸς ... - ... '[Lemma ohne Kommentar, Ex. 15,1:] Τότε ἦσεν Μῶσης καὶ οἱ υἱοὶ Ἰσραὴλ τὴν ᾠδὴν ταῦτην τῷ κυρίῳ καὶ εἶπαν'. — Edition der Katene ausser den Exzerpten des Severus von Antiochia (Handschrift = "B"): Petit III 2000, 273-300. Edition der Katenenexzerpte des Severus (Handschrift = "B"): Petit I 1999, 28-30 (zum 1. Mal Bl. 264r 24.-25. Z. zu Ex. 13,2 und zum letzten Mal Bl. 267r 6.-9. Z. zu Ex. 14,15). Repertorium Karo / Lietzmann 1902, 3-5. — Edition des Exodus: Rahlfs, op. cit., 107-111.

Weitere Informationen:

Dieser Teil II wurde später im 14. Jh. als Ergänzung bzw. Restaurierung des unvollständigen Teiles I angefertigt (s. oben). Diese Ergänzung ist jedoch nicht komplett (s. oben). Ausserdem fehlt am Schluss nach Bl. 268 der Rest des Exodus ab Ex. 15,1 ἄσωμεν τῷ κυρίῳ.

Kommentare intermittierend mit biblischen Lemmata. Die Ränder enthalten hexaplarische Lesarten und Kommentarfragmente (alle ediert bei Petit).

(268v) Hymnus quidam fortasse quodam martyro (sancto Socrati?).

[Vollständige Transkription des Textes:] + Φύλακα καινὸν [sic: κενὸν] τῆς γεηρᾶς οὐσίας δεικνύ τ[...] ὑψίστου παῖς, δι' οὗ προθύμως τὸ θανεῖν | [...] [unlesbare, ausradierte Zeile] | εἰς ὄνομα σὸν εἰς ψυχῶν σωτηρίαν· τὸν ἄγαν λαμπρὸν τουτονὶ θεῖον δόμον δίκην [?] ὡς ἄλλον ἐπὶ | γῆς [...] [unlesbare, ausradierte Zeile] | [...] [unlesbare, ausradierte Zeile] | χαρεῖς ὅλος μειδιῶν, ὡς δοκέεις, ὠθῶν, ἀπειργων, ἐκδιώκων Βελίαρ ὃν καθεῖλες | [...] [unlesbare, ausradierte Zeile] | [τρι]λαμποῦς τριάδος παραστάτα, ὃ θαυμάτων πέλαγος ἡδονῆς γέμον, ὃ γεννῶν | καύχημα μαρτύρων, κλέος ἄτροτον ἡμῖν ἀνάλωτον εἰς τέλος· Βελῶν βαρβάρων | τήνδε φυλάξεις πόλιν, ζάλης πάσης ὑπέρθη ἀεὶ δεικνύων ἡμᾶς δὲ β[ίου?] | ὡς θεῶ φίλον δίδου· ὄρμας χαλινῶν σαρκικὰς παραλόγους μετὰ δὲ πότμον καὶ τὸ [...] | [ον?] πραέων· οἰκεῖν παράσχοις σαῖς λιταῖς ἀθλοφόρε +. | [...] [unlesbare, ausradierte Zeile] | Τοίνυν ἀνάσχου τῆς ληρωδίας ξένε· μύστης γάρ ἐστι Ταρσεῶς [ό?] Σωκράτης +.

Weitere Informationen:

Diese teils ausradierte Hymne wurde auf der leeren Verso-Seite von Bl. 268v von einer späteren byzantinischen Hand geschrieben (15. Jh.?).

Beschreibstoff

Im Teil I stark gewelltes Pergament hoher Qualität und variabler Dicke. Buchblock beschnitten. Unterer Rand von Bl. 59 und 248 herausgeschnitten. Bl. 94 zerrissen und früh angenäht. Gelegentlich schwarze, braune und rosa Flecken. — In der Restaurierungslage des 14. Jh. bzw. im Teil II (Bl. 264-268): dünnes, sehr helles, glattes Pergament hoher Qualität.

Lagen

6 IV⁴⁹ + 2 V⁶⁹ + 17 IV²⁰⁵ + (VI-2)²¹⁵ + 6 IV²⁶³ + (IV-3)²⁶⁸.

Je 1 Blatt fehlt ohne Textverlust zwischen Bl. 205-206, 206-207 und 264-265. 2 Blätter fehlen ohne Textverlust am Schluss nach Bl. 268; bei allen Blattverlusten sind Pergamentstreifen sichtbar. Zwischen Bl. 263-264 fehlt zumindest 1 Lage des 10. Jh., deren Verlust später im 14. Jh. bei einer Restaurierung ergänzt wurde (s. "Inhalt"). Folglich gibt es 2 kodikologische

Einheiten: Teil I des 10. Jh. auf Bl. 2-263 und Teil II des 14. Jh. auf Bl. 264-268. — Keine Kustoden sichtbar.

Follierung

Moderne Bleistiftfollierung: 1-268.

Überschriften und Rubrizierungen

Im Teil I Rubriken in Karminrot in alexandrinischer Auszeichnungsmajuskel: Autorangaben teilweise am Rand, teilweise im Text (zuweilen mit Werktiteln); gelegentliche Thementitel am äusseren und am oberen Rand; am Rand bei den hexaplarischen Lesarten Namen von den in der Hexapla erwähnten Übersetzern (Σύμμαχος, Θεοδοτίων ...); bei den Randnotizen Referenzzeichen zum Text; unverzierte Anfangsbuchstaben zum Beginn der Lemmata und der Kommentare.

Im Teil II des 14. Jh. Rubriken in Karminrot in Minuskelschrift (Bl. 264-268): Überschrift des Thementitels *περὶ τῶν ἁγιαζομένων* ... (Bl. 264r); am Rand Autorangaben und hexaplarische Lesarten; verzierte Anfangsbuchstaben zum Beginn der Lemmata und Kommentare.

Initialen und Zierleisten

Vor der Genesis auf Bl. 2r ein aus Flechtwerken bestehender Zierbalken in Orange, Graublau, Rot und Weiss. Ausserdem vor dem Exodus auf Bl. 216r ein Zierbalken mit blauen Ornamenten auf Pergamentgrund, der wohl mit dem "Stile blu" des 10.-11. Jh. zu vergleichen ist (vgl. L. Perria, "Manoscritti miniati in "stile blu"...", *Rivista di studi bizantini e neoellenici* 24, 1987, 85-121; ebenfalls vgl. E. Dobrynina, "Unknown "Stile Blu" Manuscripts of the Tenth and Eleventh Centuries in Russian Collections", in: B. Atsalos, N. Tsironis (eds.), *Actes du VIe Colloque International de Paléographie Grecque, Drama, 21-27 septembre 2003*, 2008, Band 2 481-488, Band 3 1168-1182).

Einrichtung

Schriftspiegel: 18 x 11,5-13 cm. Um 30 Zeilen. Blindliniierung. Linienschema: Leroy 30C1.

Aber im Teil II (Bl. 264-268): Schriftspiegel von 17,5 x 12 cm; 33 Zeilen; Blindliniierung; Linienschema Leroy 44D1.

Schrift

Im Teil I (Bl. 2r-263v) in der Katene eine kalligraphische, leicht rechtsgeneigte, elegante Perlschrift hohen Niveaus der 2. Hälfte des 10. Jh. mit sehr wenigen Majuskelbuchstaben (Datierung in die 2. Hälfte des 10. Jh. bei Wilhelmi 1980, 29; andere Datierungen: 11. Jh. bei Omont 1886, 4f.; 10. Jh. bei Karo / Lietzmann 1902, 5 und Rahlfs 1914, 26 und Petit 1971, 99). Ausserhalb der Zeilenenden sind Majuskelformen ausschliesslich für Lambda, Kappa und Eta zu sehen, die meistens weniger als 5/100 der Buchstaben zu bilden scheinen (vgl. bezüglich des Wiederauftauchens der Majuskelbuchstaben L. Perria, *Graphis. Per una storia della scrittura greca libraria ...*, 2011, 88). Einerseits macht diese besonders begrenzte Verwendung der Majuskelformen eine Kopiezeit im 11. Jh. weniger wahrscheinlich und andererseits ist eine Datierung dieser Perlschriftfrüher als ins 3. Viertel des 10. Jh. ausgeschlossen (bezüglich der Entwicklung der Perlschrift vgl. op. cit., 93). Auf diesen Gründen ist die Datierung Wilhelms in die 2. Hälfte des 10. Jh. am wahrscheinlichsten. — Die Buchstaben hängen von den linierten Zeilen herab. Alte Doppel-Tau-Ligatur, wo der 2. Tau wie ein Gamma aussieht. Stummes Iota meist nicht geschrieben, aber auch zuweilen adscriptum. Eckiger Spiritus und kleiner, kuppenförmiger Zirkumflex. Gelegentliche Abkürzungen.

Im Teil I im biblischen Text eine kleine, ovigale, alexandrinische Majuskel bzw. Unziale mit konstanter Schriftstärke, geschrieben von derselben Hand und mit demselben Federtyp wie die Minuskel der Katene. Die Buchstaben hängen von den linierten Zeilen herab. Marginalien teilweise in Minuskel-, teilweise in kleiner Majuskelschrift geschrieben.

Im später geschriebenen Schlussteil II (Bl. 264r-268r) eine kalligraphische, archaisierende, leicht rechtsgeneigte, mit dem Metochitesstil ähnliche Buchschrift des 14. Jh. (Datierung ins 14. Jh. bei Wilhelmi 1980, 29; Datierung ins 13. Jh. bei Lagarde 1868, 6 und Rahlfs 1914, 26; bezüglich des Metochitesstils vgl. Perria, op. cit., 152f.; H. Hunger, *Antikes und mittelalterliches Buch- und Schriftwesen*, In: *Geschichte der Textüberlieferung ...*, Bd. 1, 1961, 102f.; H. Hunger, *Die Byzantinische Minuskel des 14. Jahrhunderts ...*, In: D. Harlfinger und G. Prato (eds.), *Paleografia e Codicologia Greca ...*, 1991, Bd. 1, 154f., und Bd. 2, 99). Kurze Ober- und Unterlängen (z.B. Phi und Psi ganz ohne Unterlänge). Weitgehend Buchstabentrennung. Majuskel-Tau, -Theta und -Gamma oft grossgeschrieben. Breites Ypsilon. Kleine Akzente und kleiner, kuppenförmiger Zirkumflex. Biblische Lemmata durch Anführungszeichen am Rand angegeben.

Zusätze zum Text

Zahlreiche Randnotizen von der Hand des Hauptkopisten, oft mit vielerlei Referenzzeichen in Rot (für die Rubriken beider Schreiber s. "Überschriften und Rubrizierungen"; für eine komplette Edition dieser Marginalia s. die Bände von F. Petit in "Inhalt"): Hexaplarische Lesarten (z.B. Bl. 43v, 47v, 108r ...); Interpretationen hebräischer Namen (z.B. Bl. 65r, 91v, 125v

...); Textfragmente von Kommentaren (z.B. Bl. 8v, 12v, 24r-v ...); Korrekturen zum Text (z.B. Bl. 17v, 43r).

Notizen von späteren byzantinischen Händen: Bl. 205r Randerklärung von einer Passage zu Hippolyt (Petit IV 1996, 387); auf leerem Blatt 268v eine nicht identifizierte Hymne von einer unerfahrenen Hand vom Anfang des 15. Jh. (laut Wilhelmi 1980, 29; volltranskribiert in "Inhalt").

Notizen von Martin Crusius (s. auch "Provenienz" für die lange, datierte Notiz von Bl. 268r): Am Rand von Bl. 59v die Konjektur "forte ἀειδιάδοχον" zum Wort des Textes ἀδιάδοχον (Petit II, 1993, S. 5 5. Z.); Bl. 89r über die letzte Zeile Ergänzung der Lücke καὶ εἰσήγαγον αὐτήν (Genesis 12,15); Bl. 144r Randkorrektur λαοὶ εἶτα πῶς zum Schreibfehler λαογειτα πῶς (Petit IV 1996, S. 31 29. Z.); Bl. 145r über 18. Z. Korrektur ὥσπερ zum Schreibfehler ὄπερ (Petit IV 1996, S. 35 13. Z.); Bl. 146v Randkorrektur γράφεται 'παραλλέσσον' zum Wort des Textes παραλλάξ (Petit IV 1996, S. 46 5. Z.); am Rand von Bl. 147v schrieb er die Erklärung "id est Ωριγένους" zu einer abgekürzten Autorangabe von Origenes; Bl. 168v über 11. Z. Korrektur τὸ ἐμὸν δράγμα zum Schreibfehler τῷ ἐμῷ δράγμα in Genesis 37,7; Bl. 169r über 2. Z. Korrektur μανθάνοντες zum Schreibfehler μὲν θανόντες (Petit IV 1996, S. 163 2. Z.); am Rand von Bl. 265v schrieb er seine Auslegung "lego ὀσίου" zu der stark abgekürzten, vom Kopisten geschriebenen Randkorrektur γρ(άφεται) τ(ο)ῦ ὀσ(ίου).

Verschiedene Randbemerkungen, Korrekturen, Ergänzungen und andere Angaben auf Latein und Griechisch von mehreren, oft ähnlich aussehenden Händen des 15.-16. Jh.: z.B. Bl. 34r Randbemerkung "Ne quis in secularibus litteris quiescat, sed repetat lac ecclesiasticum" (humanistische Kursive); Bl. 163r am unteren Rand Ergänzung der Lücke υἱὸς ὀδύνης μου ὁ δὲ πατὴρ ἐκάλεσεν αὐτὸν (Genesis 35,18); Bl. 268r am Schluss Angabe einer Lücke " 'et dixerunt' usque 'cantemus domino gloriose enim' egit " (Exodus 15,1); Angabe der westlichen Kapitelnummern an äusseren Rändern, usw.

Provenienz

Zwischen 1435 und 1437 erwarb Johannes von Ragusa den Codex während seines Auftrags in Konstantinopel für das Konzil von Basel. Er hinterliess auf Bl. 1r seinen Kaufvermerk "4 iperpera, ducatelos 4". Nach Ragusas Tod im Jahr 1443 wurde der Band testamentarisch dem Dominikanerkloster Basel vermacht. Er findet sich als "Gr. 2" in der Liste von Johannes Cuno (s. Vernet 1961, 82 Nr. 2; Schmidt 1919, 229 Nr. 358). Ausserdem findet man im Band zwei Besitzvermerke des Dominikanerklosters: auf Bl. 1r "est Praedicatorum" und Bl. 2r "Hic liber est fratrum Ordinis Predicatorum Basiliensium ex testamento domini Johannis de Ragusio cardinalis tituli S. Sixti". Des Weiteren steht die Signatur "Gr. 2" der Dominikanerbibliothek auf dem von den Dominikanern angebrachten Titelschild des Vorderdeckels: "Genesis et Exodus [darüber steht "pars"] cum glosa continua. Gr. 2".

Im Jahr 1559 gelangte die Handschrift mit dem gesamten Bestand des Dominikanerklosters an die Bibliothek der Universität Basel, deren Bibliothekar Heinrich Pantaleon den Besitzvermerk

"Ex libris bibliothecae academie Basiliensis" auf die Innenseite des Vorderdeckels eintrug (s. auch Pantaleons Katalogaufnahme dieser Handschrift in "Bibliographische Nachweise").

Am 19. November 1566 stellte Pantaleon in Basel die Handschrift mitsamt anderen Graecia dem Tübinger Professor und Humanisten Martin Crusius vor, wie Crusius 1584 in seinem *Turcograeciae libri octo* berichtete: "Basileae in academiae bibliotheca, sunt etiam nunc complura Graeca volumina manuscripta, tempore concilii huius [sic] eo delata, mihi 19. novembri 1566 ibi a clarissimo viro, D.D. Henrico Pantaleone humanissime monstrata. Eorum uni, scholia ex patribus in Genesin et Exodum continenti, antiquissimo, praescriptum est ..." (Crusius / Ostein 1584, 186 in Abschnitt "Libri Basileae graeci"). Am 5. August 1576 schickte der Theologe Johann Jacob Grynaeus den Basler Band zu Crusius nach Tübingen. Crusius las ihn im Oktober und November 1576 vollständig durch und hinterliess am Schluss diesen Eintrag (Bl. 268r): Διανέγων ἐγὼ Μαρτῖνος ὁ Κρούσιος ἑκατέρας γλώσσης ἐν Τυβίγγῃ διδάσκαλος, μῆσιν ὀκτωβρίῳ καὶ νοεμβρίῳ ἔτει σωτηρίας ,αφος' [d.h. a. 1576], Τυβίγγαδε χρησάντοιν μοι τὸ βιβλίον τοῖν σοφωτάτοιν κἀμοὶ φιλάτοιν θεολόγοιν, κυρίου Οὐλδερίκου τοῦ Κοκκίου καὶ κυρίου Ἰωάννου Ἰακώβου τοῦ Γρυναίου τῆς ἐν τῇ περιωνύμῳ βασιλείᾳ τῇ Πρωρακίδι ἀκαδημίας, ὡς καὶ ἐκκλησίας, διδασκάλοιν ὧ σῶζοι ὁ φιλόανθρωπος θεὸς ἐπὶ μήκιστον. Des Weiteren verglich Crusius die Basler Katene mit derjenigen einer Handschrift aus Tübingen, die heute in München unter der Signatur "Cod.graec. 9" aufbewahrt ist, und er exzerpierte beide Handschriften in seinem Autograph Codex *Tubingensis Mb 34*, wo er zudem das Folgende berichtete (Bl. 118, zitiert von Wilhelmi 1980, 29): "Mense augusto 1576 D.D. Joan. Jac. Grynaeus, simile membraneum, sed in quarta forma, opus, ex Bibliotheca Basiliensi commodato miserat, ... qui liber quoque in Genesin et usque ad 15. Exodi caput exclusive, Scholia ex patribus Graecis excerpta continet: alias eadam, quae Tybingensis codex, alias alia: maiore tamen ex parte eadem: Tybingensis vero saepe plura: qui Basiliensis liber est 266 foliorum, altfränkisch geschriben: a me totus octobri et novembri 76 sine offensione perlectus" (für eine ausführlichere Liste der Erwähnungen der Handschrift in den Briefen und Autographen des Crusius s. Wilhelmi 1980, 38 Anm. 72). Im Jahr 1584 hatte Crusius den Codex der Universitätsbibliothek zurückgegeben (s. "... quos etiam εὐχαρίστως ἀβλαβεῖς restitui" in Crusius / Ostein 1584, 186).

Einband

Byzantinischer Einband mit Kalbslederbezug, Blindprägung und Metallbeschlägen, die vielleicht spätere Zusätze sein könnten. 1949 von Wilhelm Bitz restauriert (Etikett von ihm auf der Innenseite des Hinterdeckels).

Mit Buchschnitt bündige Holzdeckel: mit braunem Leder bezogen; reichhaltige Blindprägung mit Streicheisenlinien, Rankenornamenten und Einzelstempeln; Titelschild des Dominikanerklosters auf dem Vorderdeckel (transkribiert in "Provenienz"); kannelierte Kanten; 2 Lederschliessen; 5 Buckel auf beiden Deckeln; auf dem Hinterdeckel Löcher eines Befestigungsbeschlags einer verlorenen Kette des Dominikanerklosters; auf der

Holzoberfläche der Innenseite des Vorderdeckels eine Inschrift vom Bibliothekar Gustav Binz (1865-1951), der Registraturvermerk "Vetus Testamentum" von einer Hand des Dominikanerklosters des 15. Jh., ein Besitzvermerk der Universitätsbibliothek (s. "Provenienz"), das Titelschild "Veteris Testamenti primum volumen grece" von einer Hand des 16. Jh.

Glatter Buchrücken: brauner Lederbezug aus der Zeit der Restaurierung (1949); beige überhöhte Kapitale; Titelschild.

1 Pergamentvorsatzblatt (Bl. 1), auf dessen Recto ein Kaufvermerk des Johannes von Ragusa und ein Besitzvermerk des Dominikanerklosters (s. "Provenienz"). Keine Spiegelblätter.

Bibliographische Nachweise

Pantaleon, Heinrich. - *Katalog der Universitätsbibliothek Basel*. - Abteilung "Libri antiqui graeci et omnes". - Basel, 1559-1583 (Basel, Universitätsbibliothek, AR I 17, 145r; als "Genesis et Exodus cum commentariis" verzeichnet).

Wurstisen, Christian. - *Katalog der Universitätsbibliothek Basel*. - Abteilung "Libri theologici in quarto". - Basel, 1583 (Basel, Universitätsbibliothek, AR I 19, Bl. 17v; zusammen mit 3 weiteren Codices verzeichnet als "Testamentum vetus cum glossa. Graece. volumina III. membr." mit alter Signatur "numero 79.80.81").

Pfister, Conrad. - *Katalog der Universitätsbibliothek Basel*. - Abteilung "Libri theologici". - Basel, 1622-1624 (Basel, Universitätsbibliothek, AR I 26, Bl. 6v; zusammen mit 3 weiteren Codices verzeichnet als "Bibliorum grecorum veteris testamenti quidam cum glossa. 4^o" mit alter Signatur "A I 1.2.3").

Zwinger, Johannes. - *Katalog der Universitätsbibliothek Basel*. - Abteilung "Codices theologici". - Basel, c. 1678 (Basel, Universitätsbibliothek, AR I 178, Bl. 73r; als "Testamenti Veteris pars I continens Genesin et Exodum cum glossa, e multis grecis patribus collecta. Graece in 4" verzeichnet mit den alten, später durchgestrichenen Signaturen "B VI 18" und "K IV 37"; die moderne Signatur "AN III 13" später hinzugefügt von einer Hand des 19. Jh.).

Haenel, Gustav Friedrich. - *Catalogi manuscriptorum qui in bibliothecis Galliae, Helvetiae, Belgii, Britanniae M., Hispaniae, Lusitaniae asservantur*. - Lipsiae, 1830, Sp. 577.

Omont, Henri. - *Catalogue des manuscrits grecs des bibliothèques de Suisse : Bâle, Berne, Einsiedeln, Genève, St. Gall, Schaffhouse et Zürich*. - Leipzig, 1886, S. 4f. Nr. 1.

Rahlfs, Alfred. - *Verzeichnis der griechischen Handschriften des Alten Testaments, für das Septuaginta-Unternehmen*. - Berlin, 1915, S. 26.

Schmidt, Philipp. - Die Bibliothek des ehemaligen Dominikanerklosters in Basel. - In: *Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde* 18 (1919), S. 160-250, hier S. 229 Nr. 358.

Vernet, André. - Les manuscrits grecs de Jean de Raguse. - In: *Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde* 61 (1961), S. 75-108, hier S. 82 Nr. 2.

Wilhelmi, Thomas. - Martin Crusius als Benützer griechischer Handschriften der Universitätsbibliothek Basel. - In: *Codices manuscripti* 6 (1980), S. 25-40, hier S. 29f.

Pinakes-Datenbank: 8900.

Literatur

Crusius, Martin (Herausgeber); Ostein, Leonard (Drucker). - *Turcograeciae libri octo a Martino Crusio in academia Tybingensi Graeco et Latino professore utraque lingua edita.* - Basel, 1584, S. 186.

Holmes, Robert. - *Vetus Testamentum Graecum cum variis lectionibus. Tomus primus.* - Oxford, 1798, Handschrift Nr. 135 in der "Praefatio in Pentateuchum" (mit alter Signatur B VI 18).

De Lagarde, Paul Antoine. - *Genesis Graece e fide editionis Sixtinae addita Scripturae discrepantia ...* - Leipzig, 1868, S. 6 (erwähnt mit alter Signatur B VI 18 und Sigle "r").

Field, Frederick. - *Origenis Hexaplorum quae supersunt sive veterum interpretum Graecorum in totum vetus testamentum fragmenta. Tomus I. Prolegomena. Genesis-Esther.* - Oxford, 1875, S. 6 (mit alter Signatur B VI 18).

Karo, Georg; Lietzmann, Johannes. - *Catenarum Graecarum catalogus. Aus den Nachrichten der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Heft 1.3.5.* - Berlin, 1902, S. 3-5.

Lindl, Ernst. - *Die Oktateuchcatene des Prokop von Gaza und die Septuagintaforschung.* - München, 1902, S. 6-9 und passim (Sigle "r").

Deconinck, Joseph. - *Essai sur la chaîne de l'Octateuque avec une édition des commentaires de Diodore de Tarse ...* - Paris, 1912, S. 56.

Baehrens, Wilhelm. - *Überlieferung und Textgeschichte der lateinisch erhaltenen Origenishomilien zum Alten Testament.* - Leipzig, 1916, S. 232-234.

Escher, Konrad. - *Das Testament des Kardinals Johannes de Ragusio.* - In: *Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde* 16 (1917), S. 208-212, hier S. 212.

Zellinger, Johannes. - *Studien zu Severian von Gabala.* - Münster, 1926, S. 122.

Lewy, Hans. - *Neu gefundene griechische Philonfragmente.* - In: *Sitzungsberichte der Preussischen Akademie der Wissenschaften, Philologisch-historische Klasse* 4 (1932), Berlin, S. 23-84, hier S. 73 Nr. 34.

Goodenough, Erwin. - *The politics of Philo Judaeus. Practice and theory.* - New Haven, 1938, S. 157 Nr. 151.

Altaner, Berthold. - *Die Schrift Περί τοῦ Μελαχισεδέκ des Eusthatios von Antiocheia.* - In: *Byzantinische Zeitschrift* 40 (1940), S. 30-47, hier S. 30.

Devreesse, Robert. - *Les anciens commentateurs grecs de l'Octateuque et des Rois (fragments titres des chaînes).* - Vatikanstadt, 1959, S. xiv-xv (Handschrift = "Bs").

Denis, Albert-Marie. - *Introduction aux pseudépigraphes grecs d'Ancien Testament.* - Leiden, 1970, S. 156.

Petit, Françoise. - *Les fragments grecs du livre VI des Questions sur la Genèse de Philon d'Alexandrie.* - In: *Le Muséon* 84 (1971), S. 93-150, hier S. 99f. und passim (Handschrift = "Bs").

Doutreleau, Louis. - *Le fragment grec de l'homélie II d'Origène sur la Genèse. Critique du texte.* - In: *Revue d'Histoire des Textes* 5 (1975), S. 13-44, hier S. 23.

Petit, Françoise. - *Les "chaînes" exégétiques grecques sur la Genèse et l'Exode. Programme d'exploration et d'édition.* - In: *Studia patristica* 12 (1975), S. 46-50, hier S. 47.

Petit, Françoise. - *Quaestiones in Genesis et in Exodum fragmenta Graeca*. - Paris, 1978, S. 17 (Handschrift = "Bs").

Petit, Françoise. - *La chaîne sur la Genèse. Edition intégrale I. Chapitres 1 à 3*. - Louvain, 1991, S. xxi, xxiii, xxxi-xxxii, xxxv-xxxvi, xxxvii, Taf. 3 von Bl. 40v-41r und passim (Handschrift = "B").

Fitschen, Klaus. - *Echte und unechte Schriften sowie die Zeugnisse des Athanasius und anderer*. - Berlin, New York, 1992, S. 72 Anm. 199.

Petit, Françoise. - *La chaîne sur la Genèse. Edition intégrale II. Chapitres 4 à 11*. - Louvain, 1993, passim (Handschrift = "B").

Petit, Françoise. - *La chaîne sur la Genèse. Edition intégrale III. Chapitres 12 à 28*. - Louvain, 1995, passim (Handschrift = "B").

Petit, Françoise. - *La chaîne sur la Genèse. Edition intégrale IV. Chapitres 29 à 50*. - Louvain, 1996, passim (Handschrift = "B").

Petit, Françoise. - *La chaîne sur l'Exode. Edition intégrale I. Fragments de Sévère d'Antioche*. - Louvain, 1999, S. xiii und passim bis S. 30 (Handschrift = "B").

Petit, Françoise. - *La chaîne sur l'Exode. Edition intégrale : II. Collectio Coisliniana; III. Fonds caténique ancien (Exode 1,1-15,21)*. - Louvain, 2000, S. xxii-xxiii und passim ab S. 47 (Handschrift = "B").

Wilhelmi, Thomas. - *Handschriftenkataloge der Universitätsbibliothek Tübingen. Band 2. Die griechischen Handschriften. Sonderband Martin Crusius. Handschriftenverzeichnis und Bibliographie*. - Wiesbaden, 2002, S. 198 Nr. 84.

Cataldi Palau, Annaclara. - *Legature constantinopolitane del monastero di Prodromo Petra tra i manoscritti di Giovanni di Ragusa*. (2001) - In: Cataldi Palau, Annaclara. (ed.), *Studies in Greek Manuscripts*. - Spoleto, 2008, S. 235-280, hier S. 244.

Roberts, Alexandre. - *Reason and Revelation in Byzantine Antioch. The Christian Translation Program of Abdallah ibn al-Fadl*. - Berkeley, 2020, S. 88, 87, 355.

Clément Malgonne, April 2021.